Bürgerverein
Jobst-Erlenstegen e.V.

Mitteilungen

September · Oktober · November

Heft 3 · 2018

Für Dich, für uns, für alle

Inhaltsverzeichnis

Beitrag	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum	3
Vorwort	5
Aus der Vereinsarbeit: Bürgervereinsrunde beim Oberbürgermeister	7
Veranstaltungen des Bürgervereins	9
Diverses aus der Vereinsarbeit	11
Aus der Vereinsarbeit: Ampel beim CNO	14
Aktuelles im Vereinsgebiet: Rechenberganlage, Sanierung der Spieleinrichtungen	19
Aus dem Vereinsleben: Weinfahrt nach Volkach: Wein und Kultur	20
Aktuelles im Vereinsgebiet: Förderverein Gebrüder-Grimm-Schule	23
Beitrittserklärung	27
Aus der Gebrüder-Grimm-Schule	29
Aus dem Vereinsleben: Bärenbrunnenfest 2018	30
Historisches: Das Naturgartenbad in Erlenstegen	34
Aus unseren Kindergärten: Kindergarten St. Jobst	41
Aus unseren Kindergärten: Haus für Kinder im Spitalhof	43
Aus unseren Kirchengemeinden: Allerheiligen / St. Jobst	49
Kinderseiten	51
Nachbarschaft im Vereinsgebiet: Buntes Herbstprogramm im Seniorennetzwerk	57
Vereine im Vereinsgebiet: ensemble belCanto	59

Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.
Geschäftsstelle:	Spitalhof 3 · 90491 Nürnberg Telefon: 0911 / 5984928 · Fax: 0911 / 6695044 Internet: www.bv-jobst-erlenstegen.de E-Mail: info@bv-jobst-erlenstegen.de
Bankverbindungen:	Sparkasse Nürnberg IBAN: DE14 7605 0101 0001 5068 71 · BIC: SSKNDE77XXX Spendenkonto: IBAN: DE29 7605 0101 0006 0567 74 · BIC: SSKNDE77XXX
V.i.S.d.P.	Annette Gröschner
Anzeigenverwaltung:	Helga Vöckler · Telefon: 0911 / 595731 E-Mail: helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Auflage und Datum:	8.200 · September 2018, Heft 3
Digitale Vorstufe:	www.msk-medienservice.de
Druck:	Nova.Druck Goppert GmbH · Andernacher Str. 20 · 90411 Nürnberg
Verteilung:	AKR Direktwerbung Kurt Ruben

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.

Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

WOCHENMARKT Erlenstegen

Verpackungsmüll ist bei uns kein Thema....

Die Diskussion rund um den Plastikmüll beschäftigt jeden einzelnen von uns. Neueste Bilder aus den Urlaubsparadiesen, wo das Meer Tonnen von Plastik ausspuckt, erschüttern weltweit. Firmen wie adidas produzieren zwischenzeitlich unter der Marke parley Sportschuhe aus dem Plastikmüll der Meere...

Unsere Händler auf dem Wochenmarkt haben dem Thema Plastik- und Verpackungsmüll eine klare Absage erteilt: Milchflaschen und Joghurtbecher, Marmelade- und Honiggläser werden an den Ständen zurückgegeben. Obst, Salat und Gemüse steckt in Papiertüten, Brot und Kuchen werden ebenfalls in Papier eingeschlagen. Der Käse hält sich am frischesten im Käsepapier und das Olivenöl und französische Spezialitäten werden in Gläsern angeboten. Um Plastiktüten zu sparen, wandert der gesamte Einkauf in die geräumige grüne Markttasche.

MARKTtreff

Die grünen Einkaufstaschen kommen wieder!

Unser Wochenmarkt hat diese Probleme schon 2014 umweltfreundlich gelöst:
Der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen verschenkte am Eröffnungstag 500 grüne Markttaschen an alle Besucher.
Diese Aktion wird jetzt fortgeführt:
Im September und Oktober 2018 werden je 2 Mal im Monat von 10.00 bis 13.00 Uhr am Infostand des Bürgervereins Jobst Erlenstegen wieder die beliebten grünen Markt-Shopper verkauft, zugunsten des „Fonds Kinderarmut". Das ist gelebte Nachhaltigkeit!

Christina Stuiber-Petersen

Öffnungszeiten: *jeden Donnerstag von 8 bis 17 Uhr*
Marktplatz: Nürnberg-Erlenstegen, Erlenstegenstraße, Haltestelle Platnersberg.

Bitte kaufen Sie auch weiterhin auf unserem Markt ein, damit er uns in seiner Vielfalt und Einmaligkeit erhalten bleib!

Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

Für Dich, für uns, für alle

Nürnberger Märkte
wir treffen uns

Für Dich, für uns, für alle

Liebe Jobster, liebe Erlenstegener,

zwei Themen bestimmten diesen Sommer: die Hitze und das **Erlenstegener Bärenbrunnenfest.** Auf ersteres möchte ich hier nicht näher eingehen (des einen Freud, des andern Leid), umso intensiver aber berichten wir in diesem Blauen Heft über das wunderschöne Bürgerfest mit vielen Impressionen auf den Seiten 30 bis 33. Die beiden Titelfotos sind bereits einleitende Bilder. Wir haben ja keine Kirchweih wie die meisten anderen Nürnberger Stadtteile. Deshalb riefen wir 2002 das Bärenbrunnenfest ins Leben – aus Freude über die von uns gewünschte Sanierung des historischen Brunnens auf dem Platnersberg. Das Feiern hier ist immer ein Höhepunkt unseres gesellschaftlichen Lebens.

Doch auch weitere Themen bestimmen den Alltag und **die Arbeit unseres Bürgervereins:** Lesen Sie in diesem Heft z. B. über die Ampelschaltung beim CNO (über Jahre hinweg hatten wir uns erfolgreich für eine Ampel an dieser hoch frequentierten Kreuzung eingesetzt), über die Zebrastreifen im Vereinsgebiet, über das Naturgartenbad früher und heute, über die Vogelstimmentafel auf dem Platnersberg, die Sitzmöglichkeiten an Bushaltestellen und über vieles mehr.

Außerdem beschäftigen wir uns derzeit intensiv mit der **Parkanlage Rechenberg,** weil hier in den kommenden Jahren Änderungen und Sanierungen der Spielplätze durchgeführt werden sollen. Der Bürgerverein wurde als erstes um eine Stellungnahme gebeten, ab Oktober sind die Bürger im Umfeld nach ihrer Meinung gefragt. Ich möchte Sie bitten, zahlreich zur Auftaktveranstaltung am 16. Oktober (s. Seite 19) zu kommen. Organisiert wird die Bürgerbeteiligung vom SÖR, dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum der Stadt Nürnberg, der hier mit großartigen Ideen arbeitet.

In der Erlenstegenstraße wird derzeit die vorbildliche S**anierung eines historischen Gebäudes** abgeschlossen. Umso unerfreulicher ist das nach wie vor äußerst schäbige Erscheinungsbild des direkt daneben stehenden ehem. Zollhauses, das zum Ensemble mit dem Goldenen Stern gehört. Vom Eigentümer erhalten wir leider keine Antwort auf unsere Frage nach der Zukunft. Aber es scheint Planungen zu geben. Also hoffen wir.

In jedem Fall laden wir zu herrlichen Herbst-Ausflügen ein (s. S. 9) und kümmern uns weiterhin um viele wichtige Angelegenheiten in unserem schönen Vereinsgebiet. Wenn Sie dabei helfen möchten, kein Problem. Mit Ihrer **Mitgliedschaft** ist dies aktiv oder passiv möglich, je nach Lust und Laune und Zeit (Beitrittserklärung S. 27).

Ich wünsche Ihnen einen goldenen Oktober, einen ebenso schönen September zunächst einmal und später einen hellen November.

Ihre Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

Bürgervereinsrunde der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnberg e. V. mit dem Oberbürgermeister am 10. Juli 2018

Drei Mal jährlich erhalten die Bürger- und Vorstadtvereine eine Einladung von Oberbürgermeister Dr. Maly, mit ihm und der Stadtspitze „Störfaktoren" in den Stadtteilen zu diskutieren. Wir greifen hierfür Themen auf, die durch die Bürger an uns herangetragen werden. - Für die Runde mit dem Oberbürgermeister und seinen Referenten im Juli 2018 hatten wir 3 Anliegen eingereicht und diskutiert. Hier eine Zusammenfassung inkl. der Antworten:

1. Streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h in der Eichendorffstraße wegen sozialer Einrichtungen
Die Rechtsänderung der StVO 2017 lässt innerhalb geschlossener Ortschaften eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h bei sozialen Einrichtungen zu. In unserem BV-Bereich trifft dies insbesondere auf die Eichendorffstraße zu, in der sich nachfolgende soziale Einrichtungen befinden: Albert-Schweitzer-Seniorenstift, (Eichendorffstraße 41), Ev. Kindergarten Erlenstegen (Erlenstegenstraße 71c, Zugang Eichendorffstraße) und Mittagsbetreuung der Gebrüder Grimm-Schule (Eichendorffstraße 24). Frage: Hat die Verwaltung auch diese in der Eichendorffstraße befindlichen sozialen Einrichtungen überprüft und priorisiert? Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

Antwort Baureferent Ulrich: *Das Verkehrsplanungsamt erstellt momentan die verkehrsrechtlichen Anordnungen für die 13 Örtlichkeiten, die in der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 12.04.2018 als für streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkungen geeignet beschrieben wurden. Im Juli 2018 wird sich dann die Prüfung weiterer Stellen anschließen, an denen sich soziale Einrichtungen befinden, bei denen die neu gefasste Rechtsgrundlage des § 45 Abs. 9 StVO Geschwindigkeitsbeschränkungen zulassen. Zu den Abschnitten wird dann auch der genannte Bereich der Eichendorffstraße gehören.*

2. Bushaltestelle „Heinemannbrücke", Linie 65 Richtung Röthenbach: Sitzgelegenheiten erwünscht
Im Hinblick auf die Neubebauung des Tafelgeländes wird diese Haltestelle zukünftig sicher noch mehr frequentiert als schon derzeit. Viele Menschen, auch ältere und gehbehinderte aus den nahegelegenen Senioreneinrichtungen am Europaplatz, steigen schon jetzt hier in den Bus und vermissen während der Wartezeit eine Sitzmöglichkeit unter der Bahnbrücke. Antrag: Wir bitten um Überprüfung, ob hier das Aufstellen von Sitzgelegenheiten möglich ist.

Antwort BM Vogel: *Nach den Vorgaben der Stadt Nürnberg ist an Haltestellen mit mehr als 50 Einsteigern am Werktag die Einrichtung einer Sitzgelegenheit im Einzelfall zu prüfen. Erst ab 200 Einsteigern pro Werktag ist die Einrichtung von Sitzgelegeheiten ohne Prüfung anzustreben. Die Haltestelle Heinemannbrücke in Richtung Röthenbach erfüllt mit 67 Einsteigern an einem durchschnittlichen Werktag die Voraussetzungen für eine Einzelfallprüfung. Nach Auskunft der VAG wird nach stattgefundener Prüfung an der Haltestelle Heinemannbrücke in Richtung Röthenbach unter der Brücke eine Sitzgelegeheit errichtet.*

Aus der Vereinsarbeit

Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

3. Naturgartenbad in Erlenstegen, Sonnensegel für Kleinkinderbecken erwünscht
Die heißen Wochen im Mai und Juni zogen viele Familien in die Freibäder. Auch das Erlenstegener Naturgartenbad erfreut sich großer Beliebtheit. Doch bemängeln viele Familien, dass beim Kleinkinderbecken ein Sonnensegel fehlt und die Kinder dadurch der prallen Sonne ausgesetzt sind. Im Westbad und in den Freibädern der Nachbargemeinden Schwaig, Lauf und Heroldsberg sind Sonnensegel vorhanden und werden sehr geschätzt. Antrag: Wir bitten um ein Sonnensegel zum Schutz der Kinder.

Antwort BM Vogel: *Das Naturgartenbad verfügt über den größten und ältesten Baumbestand in der Nürnberger Bäderlandschaft. Damit hat es deutlich mehr verschattete Bereiche als andere Bäder. Der Bereich des Kleinkinderbeckens selbst und auch der Bereich unmittelbar außen herum ist an weiten Teilen des Vormittags und ab dem späteren Nachmittag teilweise bis ganz verschattet, außerdem verfügt das Naturgartenbad als einziges der 3 Freibäder von NürnbergBad über keine Badewasserbeheizung, ist also „unbeheizt". Würde das Kleinkinderbecken verschattet, würden sich die Wassertemperaturen spürbar absenken. Dies würde das Wohlbefinden für die Kinder und damit die Akzeptanz in der Nutzung eher negativ beeinflussen – sicherlich in höherem Maße als durch das Fehlen einer Verschattung. Daher wird NürnbergBad von einer Verschattung des genannten Bereichs Abstand nehmen.*

Annette Gröschner/Anja Schäfer

Für Dich, für uns, für alle

Veranstaltungen des Bürgervereins

- **Heimatkundlicher Spaziergang im Bereich des Klingenhofer Angers**
  Sa. 29. September 2018, für Mitglieder nach Anmeldung bei BV
- **Ganztagesausflug nach Pappenheim**
  Fr. 5. Oktober 2018, für Mitglieder nach Anmeldung bei BV
- **Familienwanderung**
  So. 14. Oktober 2018, für Mitglieder nach Anmeldung bei BV
- **Fisch- und Gansessen**
  Do. 29. November 2018, für Mitglieder nach Anmeldung bei BV
- **Nikolaus-Benefiz-Aktion**
  Do. 6. Dezember 2018 16:30 bis 18:30 Uhr auf dem Platnersberg

Stammtisch jeden 2. Donnerstag des Monats ab 19 Uhr, im „Goldenen Stern" in der Erlenstegenstr. 95 (für Mitglieder und Interessierte). Die nächsten Termine: 13. September, 11. Oktober, 8. November und 13. Dezember.
Egal, ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir sind dankbar für Anregungen, Vorschläge oder Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hofflohmarkt in der Dr.-Carlo-Schmid-Straße

Am Samstag, den 07.07.2018 fand bei strahlendem Sonnenschein der erste Hofflohmarkt in der Dr. Carlo-Schmid-Straße auf dem Gelände der Montessori-Schule statt. Eingeladen hatte das engagierte Organisationsteam um Kirsten Bröker, Mostafa Javadi, Martin Schmidt und Manuela Weidner. Die Montessori-Schule stellte das großzügige, von üppigem Grün umgebene Gelände zur Verfügung, auf welchem zahlreiche Verkäufer ein breites Spektrum an Waren anboten.
Der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen war mit einem Info-Stand vertreten. Wir konnten im Gespräch mit interessierten Anwohnern und Besuchern Fragen und Anregungen entgegennehmen und Auskünfte erteilen.

Dr. Sabine Eger

Wochenmarkt Erlenstegen: Infostand des BV und Verkauf der beliebten grünen Markttaschen zugunsten unseres Fonds Kinderarmut jeweils an 2 Donnerstagen im September und Oktober.

Zebrastreifen Bismarckstraße und Eichendorffstraße: Wir fragten bei der Stadt nach, ob diese beiden Übergänge besser gesichert werden können durch Hinweise wie z. B. Blinklichter. Antwort: Beide Zebrastreifen sind ausreichend erkennbar und das Gesamtunfallgeschehen ist seit Jahren unauffällig. Deshalb sind gelbe Blicklichter verkehrsrechtlich nicht möglich.

Vogelstimmentafel Platnersberg: Endlich gibt es seit Ende Mai durch unser Einwirken einen dauerhaften Granitblock, der es auch Kindern ermöglicht, Vogelstimmen zu hören und das interessante Quiz zu spielen.

Die Ampelanlage beim CNO
Kreuzung Bismarckstraße / Äußere Sulzbacher Straße

- für manche ein Ärgernis, für andere eine Befriedung

Im Juni besuchten Vorstandsmitglieder das Verkehrsplanungsamt mit folgendem Anliegen: Unzufriedenheit mit der Ampelschaltung an obiger, sehr stark frequentierter Kreuzung. Immer wieder erreichen uns Bürgerklagen verschiedener Verkehrsteilnehmer über zu langes Warten an den jeweiligen Ampeln. Wir fragten nach und erhielten Antworten, die wir verstehen und akzeptieren. Hier die Ausführungen für Sie alle mit der Bitte um die nötige Toleranz und Geduld in leider unumgänglichen Wartezeiten:

Der Bereich zwischen der Kreuzung Äußere Sulzbacher Straße/Am Ostbahnhof und der Jobster Kirche wurde nach einer Umgestaltung im September 2015 mit einer neuen Ampelanlage ausgestattet. Dabei wurden die dynamischen Haltestellen der Straßenbahn, bei der die Fahrgäste über die Straße hinweg ein- bzw. aussteigen mussten, beseitigt und durch Haltestelleninseln ersetzt. Diese sind durch ihre Höhe barrierearm, entsprechen dem Stand der Technik und ermöglichen einen komfortablen Einstieg.

Durch diese planerische Änderung gibt es dort nun zwei sehr eng aufeinander folgende Ampelanlagen, die mittels verkehrsabhängiger Steuerung programmiert wurden. Dies hat zur Folge, dass der Straßenraum zwischen diesen beiden Anlagen freigehalten werden muss, damit in stadteinwärtiger Richtung nicht die Fußgängerfurt in Höhe der Jobster Kirche und in stadtauswärtiger Richtung nicht der Kreuzungsbereich Bismarckstraße überstaut werden. Dies wird dadurch erreicht, dass in Fahrtrichtung gesehen die Grünzeiten in Höhe der zweiten Haltlinie auf der Straße so bemessen sind, dass der gesamte Verkehr, der die erste Haltlinie passiert, auch noch die zweite passieren kann. Besonders gravierend ist es für die stadtauswärtige Richtung. Die Grünzeit an der zweiten Haltlinie muss um einiges länger sein als an der ersten, da zusätzlich zu dem Verkehr der auswärtigen Richtung auch noch der gesamte Verkehr aus der Bismarckstraße und der Straße Am Ostbahnhof abgewickelt werden muss. Daraus resultieren letztendlich auch zwei sehr unterschiedlich lange Grünzeiten für die beiden Fußgängerfurten in Höhe der Kirche.

Eine weitere Rahmenbedingung, die eingehalten werden muss, ist, dass sich bei hintereinanderliegenden Fußgängerfurten, wie es über die Äußere Sulzbacher Straße der Fall ist, die Grünzeiten so lange überschneiden, dass ein Fußgänger, der mit einer normalen Gehgeschwindigkeit auf der einen Straßenseite bei Grünbeginn startet, die andere Straßenseite erreichen kann.

Ein dritter bestimmender Faktor für die Bemessung der Grünzeiten ist die Verkehrsmenge in Kombination mit der Umlaufzeit. Die Verkehrsmenge wird anhand von Verkehrszählungen ermittelt und in Kraftfahrzeugen pro Stunde angegeben, die Umlaufzeit ist die Zeit, innerhalb welcher alle Verkehrsteilnehmer einmal grün bekommen. Sie ist in einem Straßenzug innerorts an allen Ampeln gleich und variiert je nach Verkehrsbelastung, Tageszeit und Größe der Kreuzung zwischen 50, 75 und 100 Sekunden. So werden die so genannten Signalprogramme entworfen, die Umlauf für Umlauf zunächst immer gleich ablaufen. Nur so ist zudem in einem Straßenzug eine Koordinierung der einzelnen Ampeln möglich. Die Qualität der Koordinierung hängt entscheidend von etlichen anderen Faktoren ab.

Einer dieser Faktoren ist die Beschleunigung der Busse und Straßenbahnen (ÖPNV) an Ampelanlagen. Da Busse und Straßenbahnen grundsätzlich antizyklisch zum restlichen Verkehr unterwegs sind, weil sie zwischen den Ampelanlagen Haltestellen anfahren müssen, würden diese ohne Beschleunigungsprogramme an jeder Ampel meistens bei rot ankommen. Um die Attraktivität des ÖPNV für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nürnberg zu erhöhen, werden deswegen sehr viele Ampelanlagen so programmiert, dass die Fahrzeuge des ÖPNV idealerweise nicht nur immer bei grün die Kreuzungen erreichen, sondern diese auch ungehindert passieren können. Bei der Straßenbahn sind 92% (110 von 120) aller Ampeln beschleunigt, beim Bus leider nur 37 % (117 von 320).

Die Straßenbahn teilt dem Steuercomputer der Ampelanlage mittels Funktelegrammen an verschiedenen und vorher festgelegten Stellen ihre Position und somit die noch verbleibende Fahrzeit bis zum Eintreffen des Fahrzeugs an der Kreuzung mit. Das Absetzen und Empfangen der Funktelegramme kann in jeder beliebigen Sekunde innerhalb des Umlaufes erfolgen, so dass unterschiedliche Eingriffe in den üblichen Ablauf des Signalprogramms erforderlich sind, um zu gewährleisten, dass die Straßenbahn bei Erreichen der Kreuzung freie Fahrt hat.

Das bedeutet im Fall der Kreuzung Äußere Sulzbacher Straße/Bismarckstraße, dass der Verkehr, der vor der Straßenbahn fährt, ungehindert abfließen können muss, insbesondere die Linksabbieger in die Bismarckstraße bzw. in die Straße Am Ostbahnhof, die wartepflichtig gegenüber dem Gegenverkehr sowie den parallel laufenden/fahrenden Fußgängern/Radfahrern sind und zugleich die Gleise blockieren. Aus diesem Grund müssen diese Gegenverkehrsströme frühzeitig rot haben, so dass ein zügiges Räumen der Gleise erfolgen kann.

Sobald die Straßenbahn die Kreuzung verlassen und sich mit einem Funktelegramm von dieser abgemeldet hat, wird geprüft, welche Verkehrsteilnehmer die längsten Wartezeiten seit dem Eingreifen der Straßenbahn zu verzeichnen haben. Diese Verkehrsströme werden dann entsprechend auf grün geschaltet. Die Grünphase der zuvor zurückgehaltenen Gegenverkehrsrichtung wird dabei im Vergleich zum normalen Ablauf verlängert, so dass zum Einen der entstandene Rückstau rascher abgebaut wird und andererseits die Grünzeitverluste, die durch den ÖPNV-Eingriff entstehen, kompensiert werden. Auf den ersten Blick erscheint es so, dass bedingt durch die Straßenbahnbeschleunigung Staus im Kfz-Verkehr entstehen. Rechnerisch ist der Durchfluss pro Stunde aber nahezu genauso hoch wie ohne Straßenbahn, weil sich die Straßenbahn tatsächlich nur „ihr“ Zeitfenster freischaltet, das sie benötigt. In der übrigen Zeit wird dieser Verlust kompensiert.

Die Steuerung wurde unter Abwägung aller Belange und Berücksichtigung der vorhandenen Randbedingungen erarbeitet und feinjustiert. Die Steuerung variiert je nach Tageszeit, je nach Eingriff der Straßenbahn in den Umlauf und je nach Fahrtrichtung, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen Programmen an der Ampelanlage ablaufen. Die Steuerung ist immer gesamtheitlich und kann nicht aus dem Blickwinkel einzelner Verkehrsteilnehmer betrachtet werden.

Frank Jülich (Stadt Nürnberg, Verkehrsplanungsamt / Dienststellenleiter)

Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

Rechenberganlage, Sanierung der Spieleinrichtungen

NÜRNBERG

Servicebetrieb
Öffentlicher Raum
Nürnberg

Rechenberg

Ihre Ideen und Wünsche sind gefragt

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
die rund 5,5 ha große Grünanlage am Rechenberg ist in die Jahre gekommen. Wir möchten mit Ihnen zusammen die Spieleinrichtungen weiterentwickeln.
Die Grünanlage ist Teil einer bedeutsamen Grünverbindung vom Fenitzerplatz bis zum Erlenstegener Forst. Deshalb laden wir Sie herzlich dazu ein, Ihre Ideen und Anregungen für diese Grünanlage einzubringen und mit uns und anderen Anwohnern darüber ins Gespräch zu kommen.

Dienstag, 16. Oktober 2018, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr Auftaktveranstaltung
im Blauen Saal der Rudolf-Steiner-Schule, Steinplattenweg 25, 90491 Nürnberg

Dienstag, 05. Februar 2019, 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr Entwurfs- und Abschlußpräsentation
im Blauen Saal der Rudolf-Steiner-Schule, Steinplattenweg 25, 90491 Nürnberg

Wir freuen uns auf Sie !
Ihr Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Impressum: Servicebetrieb Öffentlicher Raum I Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg I Sulzbacher Straße 2-6 I 90489 Nürnberg I Telefon 0911/231-7637 I www.soer.nuernberg.de
Druck & Layout: hgs5 I Foto: Stadt Nürnberg

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
vom Bund, Land und Gemeinden

Wein und Kultur in Volkach

Die Weinfahrten unseres Bürgervereins gehören zum Attraktivsten, was dieser zu bieten hat: weil sie immer bei schönstem Sonnenschein stattfinden, immer im schönsten Monat des Jahres, und immer zu Winzern, die ihr Handwerk ganz besonders verstehen. So auch dieses Mal am Samstag, dem 12.5.2018, zum Weingut Max Müller I nach Volkach. Es überrascht mich überhaupt nicht, dass die Teilnehmer schon beim Einstieg in den Bus aufgeräumt und erwartungsfroh, ja sogar diskussionsfreudig sind. Um eine solche Stimmungslage zu halten, haben die Organisatoren ein **Picknick** eingebaut – auf grüner Wiese, mit herrlicher Rundumaussicht in die Weinberge, nicht weit vom Sommeracher Katzenkopf. Im Schatten eines alten Kirschbaums werden Brezn, Rostbratwürstchen und Radieschen, Käsewürfel und Weintrauben, Möhren, Äpfel und Bananen serviert, dazu ein gut gekühlter 2016er Casteller Silvaner aus der Literflasche, alles im Preis enthalten. Verständlich, dass diese Fahrten stets überbucht sind.

Und obendrein ist es eine Bildungsreise. Die Bildung beginnt bereits im Bus. Annette Gröschner bringt uns die Besonderheiten des Weinbaugebietes näher: die Böden, die Lagen, die Geschichte der sogenannten Weininsel und der direkt daneben gelegenen Abtei Münsterschwarzach. Dann besichtigen wir die **Wallfahrtskapelle Maria im Weingarten**, die mitten in der Lage Volkacher Kirchberg liegt. Künstlerisches Highlight im Inneren ist „Maria im Rosenkranz", eines der bedeutendsten Werke Tilman Riemenschneiders - 1521-1524 aus Lindenholz geschnitzt. 1962 wurde es in einem der spektakulärsten Fälle von Kunstraub gestohlen, aber durch Zahlung eines Lösegelds zurückbekommen, wenn auch so beschädigt, dass es völlig neu wieder zusammengesetzt werden musste. Aber das störte heute niemanden mehr. Eine weitaus größere Diskussion löste nämlich das neue Altarbild der Kirche aus – wie es so oft der Fall ist bei Objekten, die der Kategorie moderne Kunst zugeordnet werden müssen.

Der Wallfahrtskirche schloss sich ein geführter Rundgang durch die **Volkacher Altstadt** an, mit Oberem und Unterem Tor, Rathaus, Marktplatz, Fachwerkhäusern und reichlich Architektur aus Barock-, Rokoko- und Renaissancezeiten.

Dann die Weinverkostung. Max Müller I ist ein Familienbetrieb in dritter Generation. Auch die vierte hat sich schon einen Namen gemacht. Die Firma gehört zu den Lieferanten der Nürnberger Spitzengastronomie. Wir testen den neuen Jahrgang 2017 und beginnen mit einer Cuvé aus Bacchus, Riesling und Traminer. Voller

Fruchtkorb im Geschmack. Dann der klassische Silvaner aus dem Bocksbeutel. Toller Essensbegleiter, sagt Rainer Müller. Saftig, frisch und urwüchsig. Als dritter Wein ein Weißburgunder aus der Lage Sommeracher Katzenkopf. Sommerach, ein großartiger Weinbauort, wie wir schon morgens bei der Durchfahrt mit dem Bus hatten feststellen können. Bei der Weinprobe folgt ein Riesling vom Escherndorfer Lump, eine der besten Lagen Frankens. Ein Wein zum Wegkellern, hören wir; den könne man noch nach 10 oder15 Jahren genießen. So lange möchte ich aber nun doch nicht warten.

Jetzt geht es in den Keller dieses Hauses, das einst von Würzburger Fürstbischöfen im Jahre 1690 errichtet wurde. Heute lagern hier die 60 Jahre alten Holzfässer. Inzwischen werden auch wieder große Weißweine in Holz gelagert. Wir probieren eine Scheurebe, ein Wein, der zwischendurch verpönt war. Nun ist er wieder angesagt, trocken, von fruchtiger Eleganz, gern getrunken zu asiatischer Küche. Zurück von unten erwärmt

uns die Schwiegertochter Jennifer, eine ausgebildete Sopranistin, mit einem Chanson von Edith Piaf: la vie en rose. Zum Abschluss ein ganz großer Wein, selektiert aus den besten Lagen: ein 2016/17 er Silvaner, im Holzfass gereift. Er fällt aus der Art, deshalb sein Name: Eigenart. Ein Wein von großer Tiefe und Fülle, man sollte ihn zu einem großen Essen zelebrieren. Es ist gewissermaßen das Meisterstück des Sohnes, der in Geisenheim studiert hat und beginnend mit einem kleinen 600-l-Fass diesen Wein entwickelt hat, der zu einer Erfolgsgeschichte geworden ist. Der Önologe in unseren Reihen, Herr Prof. Gröschner, überrascht den Winzer zum Schluss noch mit einem positiven Gerichtsurteil, das er zugunsten der fränkischen Weinwirtschaft erstritten hat.

Wir lassen den Abend ausklingen im benachbarten Restaurant Hinterhöfle bei Spargelgerichten und/oder fränkischen Bratwürsten. Es gibt genug zu diskutieren. Die Gemeinde wächst zusammen. Noch einmal Danke den Organisatoren, diesmal Annette Gröschner und Heidemarie Börnke. Ich freue mich auf die nächste Weinfahrt.

Dieter Börnke (Fotos: Börnke, Gröschner)

Der Förderverein Grimmschule Nürnberg e.V. feiert: Ein Schuljahr Mittagsbetreuung in der Eichendorffstraße

Manch' Erlenstegener wird es wahrgenommen haben: In der Mittagszeit laufen seit September 2017 an jedem Schultag größere Grüppchen von 1.- und 2.-Klässlern mit ihren Betreuern über den Platnersberg. Ihr Ziel: Eine Villa in der Eichendorffstraße, wo seit Beginn des Schuljahrs ein Teil der Kinder nachmittags betreut werden.
Schon seit vielen Jahren reicht die Raumkapazität der Grimmschule für die Nachmittagsbetreuung nicht aus. Der Pavillon am Pausenhof kann maximal 120 Kinder fassen. Der Bedarf ist jedoch viel höher: Rund 70-80% der Familien benötigen einen Platz in der „Mitti". Darum ist der Förderverein schon lange Zeit auf externe Räumlichkeiten ausgewichen: erst war es eine Villa in der Grimmstraße, dann eine Doppelhaushälfte an der großen Kreuzung Thumenberger Weg. Hier kündigte jedoch der Vermieter im Frühsommer 2017 den Mietvertrag. Die fieberhafte Suche der Eltern nach einem neuen, fußläufig erreichbaren Mietobjekt begann.

Die Villa in der Eichendorffstraße entpuppte sich als Glücksfall und echte Verbesserung: ein größeres, helleres, verkehrsberuhigter liegendes Haus, in dem nur wenige Maßnahmen erforderlich waren, um den Vorgaben, zum Beispiel bezüglich Toilettenanzahl und Brandschutz, entsprechen zu können. Dazu warmherzige Vermieter, die mutig und verrückt genug waren, ihr schönes Haus um der guten Sache willen mit so vielen Mietern zu füllen. Ein herzliches Dankeschön dafür, immer wieder, auch an dieser Stelle! Ebensoviel Dank gilt allen Nachbarn: den direkten Anliegern, die die Kinder weit überwiegend herzlich und ohne Vorbehalte in ihrer Mitte aufgenommen haben und - im weiteren Sinne - den Institutionen, die großartige Nachbarschaftshilfe gewährt haben: Die Spitalhofstiftung und die Kirchengemeinde St. Jobst unterstützten in der Umzugsphase durch die Bereitstellung von Lagerraum und mit der Option des kurzfristigen Unterschlupfes, sollten die Umbaumaßnahmen nicht rechtzeitig abgeschlossen sein.

Viele Eltern halfen durch Tatkraft und Spenden, das neue Gebäude kindgerecht und schön auszustatten. Nun, ein Jahr später, können sich Kinder und Betreuer kein anderes Haus mehr vorstellen. Was die Zukunft bringt, ist unklar: der Hort-Neubau an der Grimmschule ist für 150 Kinder ausgelegt. Bereits jetzt ist die Zahl der betreuten Kinder erheblich höher, Tendenz steigend. Wer weiß: vielleicht werden langfristig an jedem Schultag größere Grüppchen von 1.- und 2.-Klässlern mit ihren Betreuern mittags über den Platnersberg laufen…

G. Pöschel. - Weitere Infos zu unserer Arbeit gibt es unter www.fv-grimmschule.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen/erklären wir unseren Beitritt zum Bürgerverein mit der folgenden Mitgliedschaft

- ◯ Einzelmitgliedschaft 15,- €
- ◯ Familienmitgliedschaft 25,- €
- ◯ Firmenmitgliedschaft 30,- €

Zutreffendes bitte ankreuzen; Beitragssatz ist gleich Jahresbeitrag

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beruf: _____

Firma: _____ Telefon: _____

E-Mail: _____ Telefax: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Stadt: _____ _____

Der Bürgerverein nutzt die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse zum Informationsfluss bzw. der Vereinskommunikation.

Nürnberg, den _____ _____

Stempel / Unterschrift

Erteilung einer Einzugsermächtigung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg. Jobst-Erlenstegen e.V. widerruflich, die fälligen Vereinsbeiträge 1 x jährlich durch Lastschrift einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg. Jobst-Erlenstegen e.V. Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Bürgerverein Nbg.-Jobst-Erlenstegen e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung; 1 x jährlich

Name (Kontoinhaber): _____

Anschrift: _____

IBAN (max. 22 Stellen): D E ☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐☐☐ ☐☐

_____ _____ _____

Ort Datum (TT/MM/JJJJ), Unterschrift

Zahlungsempfänger:

Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e.V., Spitalhof 3, 90491 Nürnberg

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE43ZZZ00000012872

Mandatsreferenz (vom BV auszufüllen):

An: Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e.V. · Spitalhof 3 · 90491 Nürnberg
Telefon: 0911 5984928 · Telefax: 0911 6695044 · E-Mail: info@bv-jobst-erlenstegen.de

Aus der Gebrüder-Grimm-Schule

Grundschule Nürnberg
Gebrüder-Grimm-Schule

So macht Mathematik Spaß!

Sach- und Textaufgaben – für viele Kinder und auch Erwachsene zwei Wörter, die eine Gänsehaut auslösen. Deshalb haben wir in der Grimmschule nach einer Möglichkeit gesucht, solche Aufgaben mit „Leben“ und „Spaß“ zu füllen und einen Alltagsbezug für die Kinder herzustellen: einkaufen, rechnen mit Geld, schätzen, überschlagen, Geld wechseln und Handel treiben. So wurde die Idee eines großen Flohmarktes im Rahmen unseres Sommerfestes geboren. Mit großem Eifer verkauften und kauften die Kinder Spielsachen. Dabei wurde mit Begeisterung gerechnet und mit Geld umgegangen. Der Flohmarkt war nicht nur mathematisch gesehen ein großer Erfolg. Vielen Dank auch an unseren Elternbeirat, der mit Hotdogs und Co für die kulinarische Abrundung sorgte.

Seit einigen Wochen haben mir ein neues Schullogo und eine neue Homepage, die Sie weitreichend über unsere Schule, das Schulprofil, das Schulleben und die Aktionen in unserer Schule informiert. Für unsere Eltern sind hier auch alle Termine, Informationen zur Einschulung und zum Übertritt, Beratungsangebote, vielfältige Informationen zur Unterstützung ihres Kindes und vieles mehr zu finden. Reinschauen lohnt sich!
www.grimmschule.de

Flexible Grundschule

Ab dem Schuljahr 2018/19 sind wir nach einer umfangreichen Bewerbung nun vom Kultusminister zur „Flexiblen Grundschule“ ernannt worden. Wir können in diesem Rahmen unseren Kindern nun, wie nur knapp 10 % aller Grundschulen in Bayern, eine flexible Eingangsstufe anbieten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.

S. Teibach, Rektorin

Lustiges im Vereinsgebiet:

Der weltweit erste **Witze-Automat**, eingeweiht von Oliver Tissot zum “International Day of Joy” in Nürnberg am 24.7.2018 am Haus Günthersbühler Str. 15
Pro Witz 20 Cent

(O. Tissot: Kabarettist, Wortakrobat und Lachverständiger)

Sommer – Sonne – Bärenbrunnenfest 2018

Bei traumhaftem Sommerwetter lud unser Bürgerverein am Samstag, den 14. Juli 2018 zum 17. Bärenbrunnenfest auf den Platnersberg. Zwischen den hohen Bäumen wehten bunte Wimpelketten, auf der frischgemähten Wiese gab es viele dekorierte Tische, die zum Verweilen einluden, der Bärenbrunnen war von fleißigen Helferinnen mit strahlend gelben Sonnenblumen geschmückt. Den Besuchern bot sich schon von Weitem ein wunderbarer Anblick.
Bereits vor dem offiziellen Beginn um 15 Uhr füllten sich die Bänke vor dem Grill- und Bierwagen von unserem Catering-Team Udo Rauh. Der Duft von Bratwürsten und Steaks lag in der Luft. Am Kuchenstand präsentierten sich herrliche Backwerke. An der Brunnenbar konnten die Besucher sich an eiskalten Drinks erfreuen und zu den Klängen des Jens Wimmers Trios zu feinstem Boogie Woogie aus den 20er und 30er Jahren mitswingen.
Auch für die Kinder wurde reichlich geboten. Rund um das beliebte Indianerzelt des „Museum im Koffer“ konnten sie Gebrauchsgegenstände, Kleidung, Waffen und Werkzeuge der Indianer entdecken, Feuer machen, leckeres Stockbrot backen oder Schmuck herstellen wie die „echten“ Indianer damals. Auf der großen Wiese unter den schattenspendenden Bäumen konnten die Kleinsten mit Riesenlegoklötzen spielen, mit Kapplahölzchen hohe Türme bauen, sich an dem mit bunten Luftballons dekorierten Kinderschmink-Pavillon bemalen lassen oder einfach rumtoben.
Gegen 16 Uhr begrüßte die 1. Vorsitzende des Bürgervereins Annette Gröschner alle Besucher herzlich. Nach einem kurzen Abriss über die Geschichte des Bärenbrunnens folgten die Grußworte des Ministerpräsidenten des Freistaats Bayern, Dr. Markus Söder und des 2. Bürgermeisters der Stadt Nürnberg, Christian Vogel, die unser schönes Fest und die gute Gemeinschaft in unserem Vereinsgebiet lobten.
Am späteren Abend stand der Auftritt von Sänger und Entertainer Marc O. Vincent „Stars in Concert“ auf dem Programm, der bereits von vielen kleinen und großen Fans herbeigesehnt wurde. Charmant und witzig präsentierte er das Beste aus Rock, Pop, Oldies, Schlager, Swing, Soul sowie den aktuellen Charts. Die Party konnte beginnen. Von Anfang an waren die Kleinsten eifrig am Tanzen und erfreuten sich besonders an den verschiedenen Kostümen, Perücken und Hüten des Künstlers. Ob Elvis Presley, Michael Jackson, Robbie Williams, Tina Tuner, Howard Carpendale oder AC/DC – alle waren sie da! Mit Anbruch der Dunkelheit rockte dann der ganze Platnersberg bis hin zum Bärenbrunnen. Die Stimmung war hervorragend! Und ein Ende war lange nicht in Sicht…
Und dann kam doch der Zeitpunkt zum Aufbruch und die Stunde der fleißigen Aufräumer und Abbauer. Vielen Dank allen freiwilligen Helfern für eure Aktivitäten, eure Unterstützung und eure Backkünste, an die Seniorenwohnanlage Platnersberg mit dem Hausmeister Marek Mielcarek für seine wunderbare Unterstützung, an die Stadt Nürnberg für die Nutzungsgenehmigungen, an die großzügigen Spender und an alle Gäste für ihr Kommen und die besonders gute Laune. Es war ein wunderbares Fest mit tollen Begegnungen. Ohne euch wäre es nicht gelungen! **Bis nächstes Jahr!**

Anja Schäfer

Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

Treffen am geschmückten Bärenbrunnen

Marcus König, Anja Schäfer, Annette Gröschner, Dr. Markus Söder, Sandra Beeck, Sebastian Brehm, Christian Vogel (vlnr)

Impressionen 2018

Spielwiese Platnersberg

Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

Unser Bärenbrunnenfest

DJ Ötzi auf dem Platnersberg

Stockbrot

Marc O. Vincent alias Howard Carpendale zu Annette Gröschner: Hello again

Kinderschminken

Gute Laune - Spaß - Spiele

Jens Wimmers Trio

Ponyreiten

Aus dem Vereinsleben

Die Hauptorganisatorinnen
Sandra Beeck und Anja Schäfer

Fröhliche Stimmung

Begegnungen mit
Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Der Fußball-Nachwuchs

Gespräche mit Bürgermeister
Christian Vogel

**Ein großer Dank den Sponsoren:
Fam. Gerstacker und Fam. Rübsamen!**

Tanz in den Abend

Fotos: Atelier Blickeffekt, Gröschner, Köhl, McCorkle, Schäfer, Zumpe

Vom Sauweiher zum Naturgartenbad in Erlenstegen

Von Prof. Dr. Hermann Rusam

Auf dem Gelände des heutigen Naturgartenbades stand schon 1360 ein Hof mit einer Mühle. Dieser Hof gehört zu den ältesten nachgewiesenen Anwesen des Dorfes Erlenstegen. Wohl Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dann auf dem Hof ein Herrensitz erbaut. Dieser erhielt in späterer Zeit den Namen „Wölckernschlösschen" (Heute: Günthersbühler Str. 15; Wohnhaus des bekannten Kabarettisten Dr. Tissot)). Eine Beschreibung von 1622 zählt u. a. neben dem eigentlichen „Herrn-Hauß" einen Bauernhof, die Mühle und „Zweyen Weiher" auf. Die beiden Weiher waren ursprünglich die Erlenstegener Dorfweiher, von denen der größere nahe dem Schlösschen den Namen „Vorderer Weiher" oder „Sauweiher" trug. Er lag etwa dort, wo sich heute das große Becken des Naturgartenbades befindet. Zum Besitztum zählte ferner der so genannte Schwalbenberg mit dem Vogelherd. Der heute leider in Vergessenheit geratene Name „Schwalbenberg" tauchte schon 1557 auf. Er bezeichnet die Anhöhe zwischen der so genannten Hohlfuhre und der Schlegelstraße im Westen und den beiden Becken des Bades im Osten.

Abb. 1: *Der Ausschnitt aus der Karte „Das Amt Lauf a. d. P." von Hans Bien aus dem Jahr 1628 zeigt das Dorf Erlenstegen an der Straße nach Böhmen. Wenn auch nicht alle Häuser abgebildet sind, ist der Kartenausschnitt doch die älteste detaillierte Ansicht Erlenstegens. Rechts ist die „Heubrücke" über die Pegnitz eingetragen, in der Bildmitte sehen wir im Weiher den „Grolandschen Herrensitz" und oben rechts am Dorfausgang den Dietherrschen Sitz. Besonders deutlich treten die beiden Gemeindeweiher in Erscheinung (Bildwiedergabe mit freundlicher Genehmigung des Staatarchivs Nürnberg).*

Dieser „Schwalbenberg" hat eine geologisch nicht uninteressante Geschichte: Als es gegen Ende der letzten Kaltzeit vor etwa 10 000 Jahren in unsere Gegend noch keine Bäume gab, haben Sandstürme auf der Anhöhe eine mächtige Düne abgelagert, auf der heute ein Kiefernwäldchen steht. Dort lag aber auch bis zu den Umbauten des Jahres 1954 das außerordentlich beliebte „Sandbad", wo wir Kinder begeistert Burgen bauten und die Gäste sich mit dem Gefühl in die Sonne legten, sie seien am Meeresstrand. Wohl im südlichen Bereich des „Schwalbenberges", etwa dort, wo seit 2016 für „Sonnenhungrige" ein eigener FKK-Bereich abgegrenzt ist, stand früher der zum" Wölckernschen Herrensitz" gehörende Vogelherd, auf dem man mit Schlagnetzen Vögel für den Verzehr fing.

Am Fuße des „Schwalbenberges" verlief der Mühlgraben, dessen Wasser das große Rad an der Mühle (Zapfengasse 13) antrieb.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gelangte das Gut mit Herrensitz, Mühle und den Weihern in den Besitz des Kaufmanns Hans Meisenbach. Bei der Bevölkerung bürgerte sich nun an Stelle des allerdings auch heute noch gebräuchlichen Namens „Wölckernscher Herrensitz" die Bezeichnung „Meisenbachschlösschen" ein. Der neue Besitzer nutzte die Weiher zur Gewinnung von Eis, das vor allem von Brauereien und Gastwirtschaften zur Kühlung von Bier benötigt wurde. Bald nach 1900 verkaufte seine Witwe Luise Meisenbach das Anwesen. Noch Jahrzehnte später erzählte man im ehemaligen Dorf tief erschüttert, dass Frau Meisenbach in der großen Inflation von 1923 ihr gesamtes Vermögen verloren habe.

Abb. 2: *Der um 1780 geschaffene Kupferstich von Christoph Daniel Henning zeigt den so genannten Wölckernschen Herrensitz an der heutigen Günthersbühler Straße. Zum Schlossgut gehörte damals das ganze Gelände des heutigen Naturgartenbades (Bilder: Rusam).*

1921 wurde auf dem ehemaligen Meisenbachschen Anwesen durch die „Gesellschaft Naturgarten Erlenstegen-Nürnberg Luft- und Sonnenbad-Erholungsheim GmbH" der Badebetrieb aufgenommen. Betreiber war der Kneipp-Verein. Die alte Mühle, für die es nun keine Verwendung mehr gab, hat man um 1930 abgebrochen. Mit Beginn der Nazi-Herrschaft 1933 wurde das Nacktbaden im Naturgartenbad verboten.
Am 12. April 1938 erwarb die Stadtgemeinde Nürnberg das Grundstück. Das Bad erfreute sich bei der Bevölkerung weiterhin größter Beliebtheit. 1942 zählte man trotz des Krieges 49 921 Besucher. Ein Jahr später ging das Bad dann an den „Deutschen Volksgesundheitsbund" über. Ganz im Sinne der Nationalsozialisten erhielt es nun den offiziellen Namen „Gesundheitspark der Stadt der Reichsparteitage". Allen Nichtarier wurde die Benutzung untersagt. Das Verbot erstreckte sich auch auf die Angehörigen von Feindstaaten.
Im Zweiten Weltkrieg kam es zu verschiedenen Fliegerschäden. Der „Abrahamsche Bauernhof" an der Günthersbühler Straße 21 wurde völlig zerstört. Von 1945 bis 1947 nahm die Militärregierung das Bad in

Abb. 5: *Auf dem Gelände des Naturgartenbades gab es für die alte Mühle keine sinnvolle Verwendung mehr. Sie war ein stattlicher Fachwerkbau mit einem großen Wasserrad. Um 1930 wurde sie abgebrochen (Bild: Stadtarchiv Nürnberg).*

Beschlag. Schlimme Plünderungen waren die Folge. Im Mai 1951 erfolgte endlich die Wiedereröffnung des „Natsger“, wie das beliebte Bad bei der Bevölkerung allgemein genannt wurde. Der Eintrittspreis in die behelfsmäßig renovierte Anlage betrug damals 30 Pfennige für Erwachsene, für Kinder 15 Pfennig. Der alte Eingang befand sich nördlich des „Wölckernschen Herrensitzes“ an der Günthersbühler Straße.

Abb. 3: *Auf dem Luftbild aus den 1930er Jahren sind deutlich die beiden Becken des Naturgartenbades mit dem Wölckernschen Herrensitz links oben zu sehen. Nahe dem großen Becken steht auf der linken Seite der Abrahamsche Bauernhof. Inmitten eines Föhrenwäldchens sieht man rechts auf dem „Schwalbenberg“ das einst so beliebte „Sandbad“.*

1952 erhielt das Bad ein Betonbecken. 1955 wurden dann 150 Pfund Chlor-Kautschuk-Farbe auf den Bassinboden des Badebeckens aufgetragen, um eine Seegrün schimmernde Wasserfläche vorzutäuschen. Die Farbe wurde auch auf Tausende smaragdgrün leuchtende Platten aufgetragen. In den 1970er Jahren verlor das Naturgartenbad dann aber trotz seiner idyllischen Lage viele Gäste, weil seine Konkurrenten moderner ausgestattet waren. Das Bad gewann aber wieder an Attraktivität, als 1987 ein Edelstahlbecken für drei Millionen DM eingebaut wurde. Das Wasser für die Füllung der Becken liefert heute ein 10 m tiefer Brunnen, dessen Wasser einwandfreie Qualität aufweist. Auch wenn die Badesaison 2017 nicht optimal verlief, betrug die Besucherzahl immerhin etwa 41 000.

Ein Ereignis besonderer Art sind die Sommerfilmnächte, die 2017 bereits zum zwölften Mal im Naturgartenbad unter freiem Himmel abgehalten wurden. Auf der Wiese zwischen dem Nichtschwimmerbecken und der Güntherbühler Straße drängen sich bei den Aufführungen einige hundert Menschen auf Stühlen oder haben es sich einfach auf Decken bequem gemacht. Die Besucher verfolgen die Filme auf der schwimmenden Leinwand im Nichtschwimmerbecken. Dabei werden Filme gezeigt wie „Bob der Streuner“, „Vier gegen die Bank“. Doch auch ein Film wie „Willkommen bei den Hartmanns“, der die Flüchtlingsproblematik aufgreift, fehlt nicht.

Abb. 4: *Die Zeiten haben sich gewandelt: Wo heute das große Becken des Naturgartenbades liegt, befand sich einst der große Gemeindeweiher, auch „Sauweiher" genannt. Der frühere Bauernhof von Abraham an der Günthersbühler Straße fiel dem Zweiten Weltkrieg zum Opfer. Dennoch ist ein stimmungsvoller Gesamtanblick geblieben, der sicherlich zur Beliebtheit des Naturgartenbades bei der Bevölkerung beiträgt.*

Ein Bericht über das Naturgartenbad wäre unvollständig, würde man nicht auch auf die Tierwelt zu sprechen kommen: Vom Vogelfang auf dem „Schwalbenberg" war bereits die Rede. Spätestens 1809, als in Bayern der Vogelfang verboten wurde, hat man den Vogelherd aufgelassen. Auf dem „Schwalbenberg" hat der Bund Naturschutz in jüngerer Zeit Vogelhäuschen aufgehängt, die von Mitgliedern ehrenamtlich gesäubert werden. Dabei wurde auch eine Fledermausspalte in einem Baum entdeckt. Inzwischen hat man eigene Fledermauskästen angebracht. Diese sind flach und haben an der unteren Seite einen Einflugschlitz. So gibt es für den interessierten Besucher des Naturgartenbades doch Einiges zu entdecken.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es, wie mehrfach bezeugt wurde, im Bereich des Vorwärmeteichs Kreuzottern. Im Badegelände findet man sie heute nicht mehr. Allerdings wurde der Verfasser, als er mehrere hundert Meter weiter nördlich die Düne näher betrachten wollte, wo schon vor 10 000 Jahren altsteinzeitliche Sammler und Jäger eine Jagdstation unterhielten, fast von einer Kreuzotter gebissen.

Mitte April 2015 entdeckten Bademitarbeiter in dem halbvollen Badebecken einen völlig erschöpften Biber, der aus eigener Kraft nicht mehr das Becken verlassen konnte. Man warf zunächst ein Brett in das Becken, auf dem er sich ausruhen konnte. Wie der Biberberater dem Verfasser berichtete, wurde das etwa zwei Jahre alte Tier dann in einer anstrengenden Rettungsaktion mit Hilfe eines Mülleimers gefangen und in die Pegnitz gebracht. Doch bald kehrte der Biber wieder zurück, obwohl der Weg von der Pegnitz bis zum Naturgartenbad alles andere als einfach ist. Das Tier musste immerhin durch eine längere Rohrleitung kriechen, durch die der Tiefgraben unterhalb der Erlenstegenstraße fließt. In das inzwischen vollgelaufene Becken warf der Biber dann zahlreiche Ästchen und hinterließ zu allem Überfluss große Kothaufen. Abermals wurde der Biber gefangen und in die Pegnitz zurückgebracht. Inzwischen ist das Tier offensichtlich weggezogen. Aber vielleicht kommt es eines Tages doch wieder einmal zu Besuch.

Kindergarten St. Jobst ist „Ort für Familien“
Die Ausruhzeit im Kindergarten St. Jobst

Unsere Kinder können täglich von 13:45 bis 14:30 Uhr ausruhen bzw. schlafen. Gerade für die neuen Kinder ist es wichtig, zwischen den beiden Optionen zu unterscheiden. Ausgeruht wird im Kindergarten und geschlafen zu Hause. Mit dieser Sprachregelung konnte ich schon viele Kinder beruhigen. Jedes neue Kind bekommt in der Regel ein eigenes Bett. Es steht immer am gleichen Platz. Unser Grundsatz lautet: Soviel Kontinuität wie möglich. Auch der Name steht mit Druckbuchstaben auf dem Bett: Wo „Leo draufsteht, ist auch Leo drin.“
Längst ist der Turn- und Ausruhraum an die Grenze seiner Kapazitäten gestoßen, besonders zu Beginn des Kindergartenjahres. Oft benötigen wir zusätzlich zu den 18 vorhandenen Betten noch bis zu 10 Matratzen. Viele Kinder haben nach einem ereignisreichen Vormittag das Bedürfnis nach Ruhe und Entspannung. Immer wieder kommen auch unsere Vorschulkinder. Auf meine Nachfrage, weshalb sie ausruhen möchten, bekam ich schon folgende Antworten: „Heute Nachmittag bin ich zum Geburtstag eingeladen.“ Oder „Oma und Opa holen mich heute ab, da möchte ich fit sein.“ Diese Aussagen bestätigen meine Ansicht, wie schön es ist, wenn Kinder gelernt haben, sich selbst zu regulieren, zu erfahren, wie angenehm es sein kann, einfach mal zu ruhen, um neue Energien zu tanken.
Mir ist es wichtig, diese Stunde so gemütlich und angenehm wie möglich zu gestalten. So singe ich zu Beginn verschiedene Lieder, manchmal auch ein selbstgedichtetes über ein Kind und sein Kuscheltier.
Das kommt gut an.
Anschließend hören die Kinder eine Geschichte und dann ein Gebet.
Danach ist es mucksmäuschenstill. Bis um 14 Uhr, denn dann ist die Ausruhzeit vorbei! Manchen Kindern gefällt es gut, wenn ich ihnen den Kopf oder Rücken streichele. Oft tauchen sie dann ab ins Schlummerland. Neulich schliefen 16 von 20 Kindern. Auch wenn Kinder wach bleiben, so ist diese Erholungsphase wichtig, damit sie gut durch den Nachmittag kommen.
Um 14 Uhr gehen alle, die wach sind, oder auf Wunsch der Eltern geweckt werden, wieder zurück in ihre Gruppe. Alle anderen stehen spätestens um 14:30 Uhr auf.

Für den Kindergarten St. Jobst
Ihre Rita Brinkjans

Das Haus für Kinder im Spitalhof - tierischer Zuwachs

Als vor zwei Jahren in dem mit viel Liebe restaurierten Spitalhof unsere Einrichtung eröffnete, war uns schon bewusst, dass wir in unserer täglichen Arbeit mit unseren Krippen- und Kindergartenkindern auch Tiere mit einbeziehen möchten. Es musste natürlich an Vieles gedacht werden, wie zum Beispiel: Welche Tiere passen zu uns? Wo sollen sie untergebracht werden? Wer füttert sie, wenn wir Ferien haben? Und somit waren die Vorbereitungen in vollem Gange. In Morgenkreisen erarbeitete das Team gemeinsam mit den Kindern alle Infos rund um Kaninchen und Hühner. Wie leben die Tiere? Was brauchen sie bei uns im Spitalhof, um sich wohl zu fühlen? Dazu wurden Plakate erarbeitet und ein Stall sowie das Außengehege musste gebaut werden. Dabei waren uns die Eltern eine große Hilfe. In einer Wochenendaktion baute jeder mit, ob Groß oder Klein. Es wurde geschraubt, gehämmert, gebohrt und gestrichen. Die Kinder waren durch die Vorbereitungen schon sehr aufgeregt und freuten sich dann sehr, als die Kaninchen und Hühner nun in unseren Stall einzogen. Unser Kaninchen „Bella“ versteckt sich gern in ihren selbst gegrabenen Gängen, manchmal darf auch schon gestreichelt werden und „Leo“ geht noch vorsichtig auf Entdeckungstour im Außengehege. Die Hühner haben sich schnell eingelebt und picken uns die Körner schon aus der Hand. In der Woche übernehmen

die Kinder die Fütterung der Tiere und gemeinsam wird der Stall gesäubert. Dabei beobachten und entdecken die Kinder immer Neues. Am Wochenende übernehmen die Eltern die Pflege und Fütterung und sind uns eine große Hilfe, damit das Konzept gelebt werden kann. Denn was in früheren Zeiten ganz normal war, dass Mensch und Tier in einem engen Kontakt miteinander aufwuchsen, ist heute eher eine Seltenheit geworden. Vor allem Kinder, die in der Stadt aufwachsen, kennen Tiere vom Bauernhof oft nur aus Büchern oder aus dem Fernseher.

Annette Mayr (Leitung Kindergarten)

Fundgrube: Wem gehören wir?
Gefunden nach dem Bärenbrunnenfest auf dem Platnersberg: Sterntaler bzw. Navy Federal.
Außerdem Kuchenutensilien.
Bitte melden unter:
info@bv-jobst-erlenstegen.de

Aus unseren Kirchengemeinden

LEBEN RAUM GEBEN

Katholische Pfarrei Allerheiligen

22. September: 9.00 Uhr im Dom zu Bamberg: Unser Praktikant Florian Will wird von Erzbischof Dr. Ludwig Schick zum Diakon geweiht
7. Oktober: 10.45 Uhr in der Allerheiligenkirche Erntedankfest mit Chor
16. Oktober: Konzert der Kirchenmusiktage in Allerheiligen
1. November: 10.45 Uhr Orchestermesse zum Patronatsfest in Allerheiligen
30. November: 18.00 Uhr ökumenisches Friedensgebet in Allerheiligen
Verkauf von Fair-Trade-Waren (nach den Gottesdiensten in Allerheiligen und St. Benedikt): Wochenende 1./2. September und 20./21. Oktober.
Friedensgebete, jeweils 18.00 Uhr in der Allerheiligenkirche:
28. September, 30. November (gestaltet vom Ökumenekreis)
Kindergottesdienste mit anschl. Kirchencafé (jeweils 10.45 Uhr):
30. September, 21. Oktober, 25. November
Familienwanderung zum Teufelstisch (Weißenohe):
21. Oktober, 13.00 Uhr Treffen am Nordostbahnhof (Gräfenbergbahn)
Vorlesen von Adventsgeschichten für Kinder:
6., 13. und 20. Dezember um 17.00 Uhr in der Bücherei Allerheiligen

Termine für Senioren, jeweils von 14.30 – 16.30 Uhr:

12. September	Genesis, spielerisches Raten auf Großleinwand
19. September	Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt
26. September	Vortrag über Edith Stein
17. Oktober	Bewegung/Ernährung/Umwelt im Alter (Vortrag Fr. Weber)
24. Oktober	Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt
07. November	Roboter im Alltag (Vortrag Prof. Poisel)
14. November	Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt
21. November	Segnungs-Gottesdienst mit Msr. Dr. Hofmann
28. November	Tanzen zu Volksweisen aus aller Welt
05. Dezember	Taizé: Vortrag über die Entstehung mit anschl. Andacht

Änderungen vorbehalten

Rückblick: Pfarrfest Allerheiligen und KiTa-Sommerfest 2018

Am 1. Juli fand bei herrlichem Sommerwetter das gemeinsame Pfarr- und Kindertagesstättenfest unter dem Motto „Mit Gott sind wir stark“ statt. Im Gottesdienst verdeutlichten uns die Kinder des Kinderchores (Leitung: Wolfgang Breunig) im Singspiel „David und Goliath“ wie sogar ein kleiner, schwacher Mensch wie David, einen Riesen wie Goliath, mit Gottes Hilfe besiegen kann. Die Kita-Kinder erfreuten uns mit einer musikalischen Darbietung, ebenso auch die Band mit Chor, sowie der JUCHORAH-Chor. Nach dem Gottesdienst konnten sich alle bei Gegrilltem, Kuchen und Getränken stärken. Für Unterhaltung sorgten Spielstationen für die Kinder, Tombola und Bücherflohmarkt mit Glücksrad. Gegen 17 Uhr endete ein schöner Tag mit vielen Begegnungen und Gesprächen mit einer kurzen Dankandacht im Freien.

Evangelische Kirchengemeinde St. Jobst

St. Jobst
Kirche am Weg

Ausstellung der Künstlerin Gabriele Leberl
„Was beliebt...“
vom 16. Sept. – 9. Nov. 2018, Mo-Fr 8-18, Sa 9-12, So 11-13 Uhr
Evang. - Luth. Gemeindehaus St. Jobst, Vernissage: Sonntag, 16.Sept. 11:30 Uhr
Begrüßung: Kerstin Willmer, Laudatio: Peter Hauenstein
Musikalische Begleitung: Martin Wenger, klassische Gitarre

Erntedankfest Sonntag, 30. Sept. 10 Uhr Gottesdienst für Jung und Alt
Wir feiern Erntedank mit allen Generationen in der mit Erntedankgaben reichlich geschmückten Kirche. Natürlich wird auch unser kleiner frecher Paul mit dabei sein. Nach dem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Kaffee, Tee und Kirchweih-Küchle. Ü**ber Erntedankgaben freuen wir uns.** Bitte geben Sie diese bis Samstag um 14 Uhr in der Kirche ab. Die Gaben kommen nach dem Gottesdienst bedürftigen Menschen zugute.

700 Jahre St. Jobst – Kirche für andere
Festgottesdienst 7. Oktober 9.30 Uhr
Festprediger: Pfarrer Matthias Ewelt, theolog. Vorstand der Nürnberger Stadtmission, anschließend Kirchenführung zum Siechkobel St. Jobst und festlicher Empfang im großen Saal des Gemeindehauses

Festvortrag 8. Oktober 19 Uhr
Pfarrer Walter Steinmaier und Kirchenführer Heinz Gabler: Führung über das Jobster Kirchengelände mit Vortrag: „St. Jobst als Ort für Gott und die Menschen im Wandel der Zeit – ein Gang über das Kirchengelände und in die Gebäude mit Erzählungen von einst, gestern und heute“

Neuzugezogenenempfang Sonntag, den 14. Oktober
Alle seit Herbst 2017 neu Neuzugezogenen sind herzlich eingeladen um 9.30 Uhr zum Gottesdienst, Empfang im Gemeindehaus mit Sekt, Selters, einem kleinen Imbiss und guten Gesprächen.

Kirchenvorstandswahl
Am 21. Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand – das Leitungsgremium der Kirchengemeinde – gewählt. Erstmals erhalten alle Wahlberechtigten ihre Briefwahlunterlagen automatisch zugeschickt. Sie können dann per Briefwahl oder am 21. Oktober im Wahllokal im Gemeindehaus wählen.

Benefizessen zugunsten des Jugendvereins St. Jobst e.V.
23. November 2018 19 Uhr - Gemeindesaal St. Jobst
Unterstützen Sie die Jugendarbeit in St. Jobst und, genießen Sie zugleich einen Abend in wunderbarer Atmosphäre! Wir bieten: 3-Gänge-Menü inkl. Getränke, Musik der A-Capella-Gruppe „Why 7“, Bewegungskunst mit der Fackelbande (Peter März), Informationen und viele nette Menschen. Kosten: Pro Karte ein Mindestbeitrag von 55 €- gerne auch mehr! Karten sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich bis zum 19. November 2018 im Pfarramt St. Jobst, Tel.: 0911-959800

Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

Hallo Lena, Max, Sophie, Dominik - oder wie heißt Du?

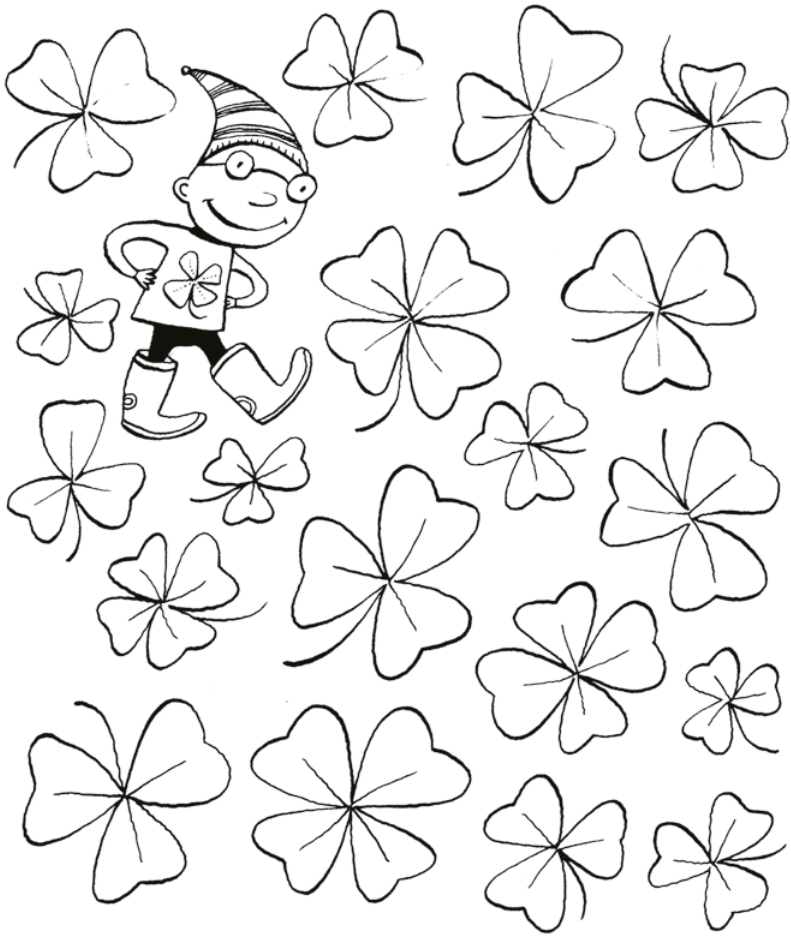
Hast Du Lust am Raten, Suchen, Malen?
Wenn Du auf den folgenden 2 Seiten eine oder beide Aufgaben löst und zu uns schickst, bekommst Du ein kleines Geschenk. Versuch's doch einfach mal!

Viel Spaß!

Aufgabe 1

Suche und mal aus!

Max ist 4 Jahre alt und weiß schon, dass vierblättrige Kleeblätter Glück bringen. Findest Du die fünf Glücksbringer auf der Wiese?
Male sie grün aus!

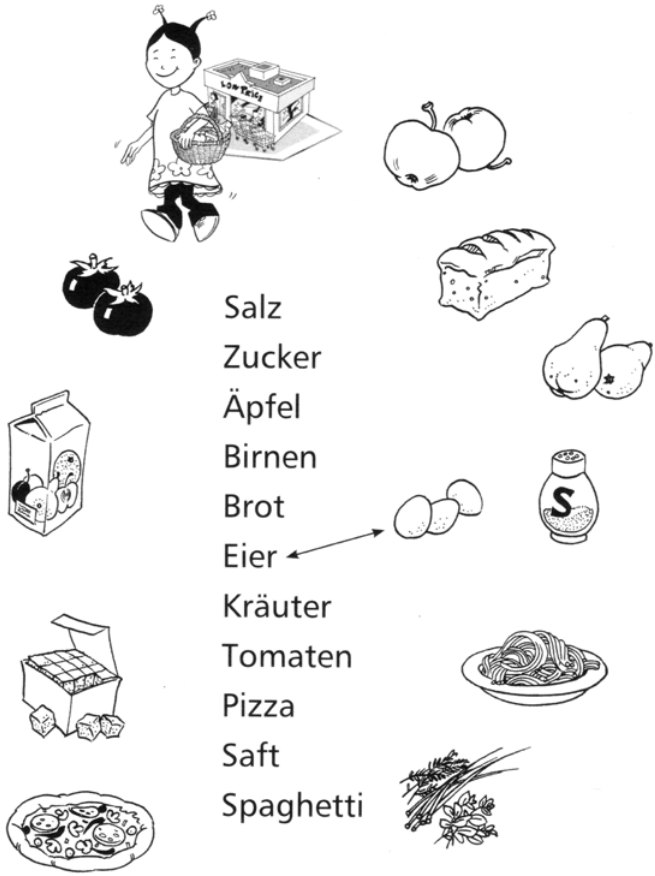


Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V.

Aufgabe 2:

Lies und ordne zu!

Lena war einkaufen. Was hat sie eingekauft?
Lies die Wörter und verbinde Wort mit Bild.
Danach male alles bunt aus, wenn Du Lust hast.



Absender: _____ _____ Jahre alt

_____

_____

Im nächsten Heft - im Dezember - gibt's neue Aufgaben. Bis dann!

Schicken an: **Bürgerverein Jobst-Erlenstegen, Spitalhof 3, 90491 Nürnberg**

Alter und Absender nicht vergessen!

SeniorenNetzwerk St. Jobst/Erlenstegen

Buntes Herbstprogramm im Seniorennetzwerk

Eine Vielzahl Engagierter beteiligt sich an der Gestaltung des Programms im Seniorennetzwerk St. Jobst/Erlenstegen. Auf diese Weise werden die (Kurs-)Angebote und Veranstaltungen von Jahr zu Jahr vielfältiger und umfangreicher. Auch im Herbst 2018 gibt es wieder ein breites Spektrum: Von Balancetraining und Achtsamkeit über Literatur-Café und Ausflüge bis Computer-Sprechstunden und diversen Vorträgen.

Diagnose Demenz: Wo finde ich Hilfe, wenn es zu Hause (allein) nicht mehr geht

Zunächst Informationen zu den Versorgungsstrukturen und Unterstützungsmöglichkeiten für an Demenz erkrankte Menschen in Nürnberg, v.a. im Hinblick auf (teil-) stationäre Pflege – anschließend Erläuterung der Angebote im Bereich Betreuung und Pflege durch Vertreter der Einrichtungen in St. Jobst und Erlenstegen.
Referentin: **Christel Krumwiede** / Pflegestützpunkt Nbg. - sowie Akteure im Seniorennetzwerk: Albert-Schweitzer Seniorenstift, Caritas Stift St. Benedikt, Martha-Maria Seniorenzentrum, Pro Seniore Residenz und Senioren-Wohnanlage Platnersberg
Termin: **Mittwoch, 19. Sept. 2018, 18:00 – 20:00 Uhr** – Gemeindehaus, großer Saal

Kontaktbörse - Gefährten finden zur Freizeitgestaltung

Möchten Sie interessante Menschen kennenlernen? Zum Herbstbeginn haben Sie die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen. Bei einem ersten Austausch können Sie ermitteln, ob gleiche Interessen bestehen und sich für gemeinsame Aktivitäten vereinbaren – z.B. in den Bereichen Wandern/Bewegung, Reisen, Kochen/Essen, Ausflüge/Unternehmungen, Kulturelles (Theater & Co.). Es braucht nur ein wenig Offenheit sowie die Bereitschaft, auf andere zuzugehen – den Rahmen dazu bieten wir.
Termin: **Montag, 24. Sept. 2018, 16:00 – 18:00 Uhr**
➜ bitte vorherige Anmeldung bei Antje Keller – Tel. 95 98 023!

Koch-Workshops in der Steiner-Schule

Hier können Sie zusammen mit anderen verschiedene Rezepte ausprobieren und sich zwischen „Jung und Alt" über die gemachten Erfahrungen austauschen. Herzliche Einladung zum gemeinsamen Genießen beim Kochen und beim Essen! Die Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft und die Ausbildungsleiterin, Frau Tanja Meine, freuen sich auf Sie!

Termin: **Donnerstag, 11. Oktober sowie 22. November 2018, 10.30 bis 14.30 Uhr**
Veranstaltungsort/Kooperation: Rudolf Steiner-Schule – Lehrküche (UG)
Kostenbeitrag für 11.10. (= fränkische Herbstspezialitäten): 10-15 € (für Material)
➜ **Anmeldung bei Antje Keller** bis 04.10. bzw. 15.11.2018 – Tel. 95 98 023

➜ Der gesamte Veranstaltungsflyer des Seniorennetzwerks liegt im Evang. Gemeindehaus St. Jobst auf dem Informationsständer im Eingangsbereich aus.

Ihre **Antje Keller**, Koordinatorin Seniorennetzwerk St. Jobst/Erlenstegen
(Tel. 95 98 023 – Mail: seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de)

Ein neues Mitglied im Bürgerverein stellt sich vor

Der Chor ensemble belCanto e.V.

Der Name **belCanto** ist Programm. Mit musikalisch bewegenden und begeisternden Projekten hat sich unser Chor in über 10 Jahren einen Namen gemacht. So z.B. 2010 mit der Bach´schen Johannespassion, 2012 mit Kompositionen von Arvo Pärt zum Thema „Vom Werden“ und 2015 mit einem „Wasserkonzert“ mit Werken aus der Romantik und Gegenwart, wie Eric Whitacres Komposition „Cloud burst“.

Seit Januar 2018 proben wir mit einem neuen, jungen Chorleiter und freuen uns über seinen anspornenden und erfrischenden Impuls. Tobias Bencker (1. Reihe, 3. v. l.) ist Absolvent der Hochschule für Musik Nürnberg, fachlich überaus qualifiziert und erfahren als Solist, Chorleiter und Musikpädagoge. Darüber hinaus ist er Geschäftsführer und künstlerischer Leiter der musicalCOM Nürnberg. Ein wahrer Glücksgriff für das **ensemble belCanto**!

Aktuell proben wir an verschiedenen bekannten und unbekannten Stücken der Chorliteratur quer durch die Musikgeschichte. Nicht nur Werke wie Mozarts Orgelsolomesse, sondern auch diverse weltliche Stücke werden vom Chor für die kommenden Konzerte einstudiert - insgesamt wird also ein buntes Programm zu hören sein.

Mit Unterstützung des Bürgervereins findet am 2. Dezember 2018 um 19 Uhr ein adventliches Konzert zum Mitsingen im Saal der Jobster Kirchengemeinde statt.

Das **ensemble belCanto** möchte sich vorstellen und hier mit dem Publikum die Einstimmung auf die Adventszeit im gemeinsamen Singen erleben. Dazu laden wir alle Interessierten und Singfreudigen schon jetzt herzlich ein.

Wer nach diesem Erlebnis gerne in unserem Chor mitsingen möchte, ist ebenfalls eingeladen, zum Hineinhören und Schnuppern zu einer unserer Proben zu kommen!
Wir freuen uns immer über neue Sänger und Sängerinnen, besonders für die Männerstimmen Bass und Tenor. Unsere Proben finden jeweils dienstags in der Rudolf Steiner Schule, Steinplattenweg 25 statt, immer um 20 Uhr.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, schöpfen Sie neue Energien durch das gemeinsame Singen!

Email: ensemble.belcanto@web.de, www.ensemble-belcanto-nuernberg.de
Wolfgang Körner, Tel: 0911-346838

Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.

... damit unsere beiden Stadtteile lebenswert und liebenswert bleiben.

Das Vereinsgebiet

1. Spitalhof / Sitz des Bürgervereins
2. Wochenmarkt Erlenstegen
3. Bärenbrunnen
4. Gebrüder-Grimm-Schule
5. Rudolf-Steiner-Schule
6. Montessori-Schule
7. Europaplatz
8. Philosophenweg